

das Wasser einen Fortgang habe und die Rieter nicht verjumpsfen.

Orig. und Kopie im Ruggeller G.-A. (16). [251]

- 1749.** Urkunden betreffend die Wuhrpflicht von Mauren und Gamprin. Die Maurer werden auf Grund alter Pflichten angehalten pro Haushaltung 2 Fuder Stein jährlich auf das Gampriner Wuh zu leisten. Für den Steinbruch haben die Gampriner zu sorgen.

Kopien im Maurer G.-A. [252]

- 1751** März 27. Vergleich zwischen Eschen-Bendern und Gamprin wegen des Beholzungsrechtes im Maurer Wald. Beruht auf der Urkunde vom Jahre 1425.

Original und Kopie im Eschner G.-A. [253]

Kopie im Maurer G.-A.

- 1753** Juni 12. Die Gemeinden Baduz, Schaan und Planken entlehnen von Junker Veli von Belfort in Chur 2300 fl. um damit ein im Jahre 1666 bei Guler in Senius (wegen der schwedischen Kontributionen und Brandgeldern) aufgenommenes Kapital abzahlen zu können.

Original mit fürstl. liechtensteiniſchem Kanzleisiegel im Schaaner G.-A. (131). [254]

- 1754** Dezember 8. Vergleich zwischen Ruggell und Schellenberg.

Die Schellenberger ſollen nicht verpflichtet ſein zum Wuh Holz zu geben, aber nach altem Brief und Siegel mit Roß und Leuten zum Wuhren beitragen.

Ruggell ſoll berechtigt ſein, im Brüchli's- und Vollen-Walde nach Belieben Holz zu hauen.

Original im Ruggeller G.-A. (17). [255]

- 1756.** Die Allgenoffenſchaft von Baduz beſtimmt als Einkaufſtaye für einen Mann mit 100 fl. bar, und jedem Genoffmann 1 Quart Wein und für 4 kr. Brot, ferner 3 „Wigen“ Schindeln und 12 „Brenten“. Weiber haben zu zahlen, ſolche von Schaan 15 fl., ſolche Fremde aus der Herrſchaft Baduz 25 fl. und ſolche außer der Herrſchaft Baduz 30 fl., 1 Wig Schindeln und 4 Brenten.

Kopie im Archiv der Baduzer Allgenoffenſchaft. [256]

- 1758** Februar 21. Ruggell erhält vom Fürſten das Recht eine Mühle zu bauen gegen einen jährlichen Waſſerflußzins von 34 fl. Andere Gemeinden des Unterlandes dürfen jedoch in der Ruggeller Mühle nicht mahlen laſſen. Sollte das Waſſer, das vom Rhein zur Mühle führt, Fiſche ergeben, ſo behält ſich der Fürſt das territoriale Herrſchaftsrecht vor.

Original im Ruggeller G.-A. (18). [257]